

45

Rund um Assmannshausen

↗ 530 m | ↘ 530 m | 15.4 km

4.45 h



Zwischen Niederwald und Hölleberg

Den Rheingau kann man auf mindestens zweierlei Art erleben: nach der Wanderkarte und nach der Weinkarte. Eine glückliche Verbindung zwischen beiden ermöglicht diese Tour. Sie führt uns direkt dorthin, wo der Wein wächst und die Landschaft am schönsten ist. Freuen wir uns mit dem uralten Assmannshausen, der Ruine Ehrenfels, dem Niederwald und dem Teufelskadrich auf eine geballte Ladung Rheinromantik.

Ausgangspunkt: Assmannshausen, an der katholischen Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz, 93 m. Erreichbarkeit mit dem ÖPNV: Bahnverbinden nach Wiesbaden, Frankfurt und Koblenz.

Anforderungen: Mittel, zwei längere, teilweise steile Anstiege, kurze Passagen auf steinigem und wurzeligen Pfaden.

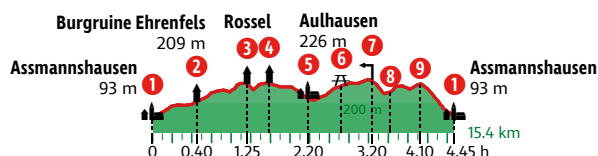
Markierung: Gelber Kelch, Rheinsteig, unmarkiertes Teilstück, Geweih, Rheinsteig-Zuweg,

Wanderkarte: Blatt-Nr. 43-555: Rheingau.

Einkehr: Jagdschloss Niederwald, Aulhausen, Assmannshausen.

Hinweis: Wer die Tour teilen möchte, kann mit der Sesselliftbahn zum Jagdschloss Niederwald empor oder sich von dort aus talwärts bringen lassen (Öffnungszeiten der Seilbahn: Ende März bis Anfang November. Erste Fahrt: 10 Uhr, letzte Fahrt: je nach Monat und Wochentag zwischen 16 und 18 Uhr).

Die aussichtsreiche Tour durch den Wald und die Weinberge beginnt an der Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz in **Assmannshausen 1**. Von hier aus folgen wir der Niederwaldstraße bergan, bis kurz hinter der Seilbahn rechts der Bohrenweg abzweigt. Dessen Verlauf folgen wir bis zur Spitzkehre, wo wir mit dem Kelch des Rheingauer Rieslingpfades geradeaus in die Weinberge einmünden. In herrlicher Aussichtslage folgt der Weg zunächst dem Flusslauf, zieht in ein Seitental und steigt dabei bis zum Waldrand hin gemächlich an. Weiter geht es am steilen Hang entlang. Dichtes Buschwerk überwehrt die größtenteils aufgelassenen Weinberge. Angesichts der Steilheit des Hangs kann man die Mühen dieser Arbeit erahnen. Nach knapp 700 m sind wir wieder komplett von weitläufigen Rebflächen umgeben und unterhalb sind auch schon die mächtigen Turm- und Mauerreste der **Burgruine Ehrenfels 2** zu bestaunen. An strategisch wichtiger Stelle, hoch über dem Binger Loch, entstand um 1210 die Kurmain-



Ausblick vom Rittersaal des Jagdschlusses Niederwald.

zische Zollburg, die 1689 französischen Truppen zum Opfer fiel. Wer der Ruine einen Besuch abstatten möchte, kann dies mit einem kurzen Abstecher in die Tat umsetzen. Im Rhein erkennt man auf der Insel den Binger Mäuseturm und etwas weiter mündet am gegenüberliegenden Ufer die Nahe in den Rhein. Kelch gewinnt auf dem nächsten Teilstück nochmals deutlich an Höhe, bevor an einer Kreuzung der Rheinsteig die Wegführung tangiert. Hier wechseln wir auf den Rheinsteig, dem wir nach links folgen. Wieder durchzieht der Weg den Hang mit Buschland und Rebreihen. Diesmal in Fließrichtung des Rheins, wobei er zunächst die Höhe hält und erst nach ca. 500 m steil ansteigt. Oberhalb taucht der Weg endgültig in den Niederwald ein, wo Graf von Ostein Ende des 18. Jhs. die künstliche **Ruine Rossel 3** anlegen





Jagdschloss Niederwald.

ließ. Von ihr und dem folgenden sogenannten Rittersaal bieten sich prächtige Blicke auf den Rhein. Vorbei an der Zauberhöhle gelangt man zum **Jagdschloss Niederwald 4**. Links neben dem Parkplatz auf der anderen Straßenseite führt ein schnurgerader Weg zwischen Feldern und Wiesen vom Schloss weg. Nach ca. 300 m heißt es: Achtung! Am Waldrand auf der linken Seite führt links ein mit Geweih markierter schmaler Pfad in den Wald. Am breiten Waldweg unterhalb folgen wir Geweih nach rechts und treffen an der nächsten Kreuzung auf einen Rheinsteig-Zuweg. Mit ihm geht es links bergab nach **Aulhausen 5**. Im Ort nehmen wir den Röderweg und erreichen mit einer Spitzkehre nach links nach kurzer Wegstrecke die Hauptstraße, der wir ebenfalls nach links talwärts folgen. Auf Höhe des Sportplatzes biegen wir mit der Markierung R rechts ab. Vorbei am historischen Töpferofen führt der Asphaltweg zwischen Feldern und Weideland bald steil bergan. Nach 1,5 km beim idyllischen **Rastplatz 6** am Waldrand zweigt der Rheinhöhenweg halb rechts ab. Nach weiteren 1,3 km erreichen wir zunächst einen breiten Querweg, dem wir nach links folgen, und treffen kurz danach auf eine Weggabelung. Hier führt R halb rechts, während wir uns halb links halten. Nach nur 100 m treffen wir wieder auf den **Rheinsteig 7**, der uns nach links leitet. Es geht durch den sogenannten **Teufelskadrich 8**. An einer lichten Stelle befindet sich ein besonders schöner Aussichtspunkt mit Blick auf Burg Reichenstein. Bis wir wieder die Weinberge erreichen, kraxeln wir auf schmalen Pfaden durch die bewaldeten Steinhänge, die steil ins Rheintal abfallen. Kurz danach sind wir wieder von Weinbergen umgeben. Am **Rotweintempel 9** lohnt nochmals eine Rast, bevor wir in herrlicher Aussichtslage vom Höllenberg nach **Assmannshausen 1** absteigen.

